

+++ FELDKAMPF DER KLOOTSCHIEßER – OLDENBURGER MÄNNER GEWINNEN – JUGENDLICHE UNTERLIEGEN OSTFRIESEN +++

FRIESENSPORT

FELDKAMPF DER KLOOTSCHIEßER

MÄNNER

Oldenburg

Keno Vogts, Hollwege (23 Jahre)
129 Meter – 102 – 80 – 73 384 Meter
Sören Bruhn, Schweinebrück (22)
99 – 110 – 78 – 74 351 Meter
Hendrik Rudebusch, Vielstedt (27)
118 – 84 – 104 – 131 437 Meter
Ludger Ruch, Blexen/Mentzhausen (25)
97 – 116 – 80 – 93 386 Meter
Detlef Müller, Mentzhausen (48)
88 – 93 – 89 – 101 371 Meter
Sven Büsing, Mentzhausen (24)
92 – 93 – 82 – 69 336 Meter
Dirk Schomaker, Fedderwardersiel (42)
101 – 83 – 59 – 103 346 Meter
Ersatz: Janik Bruns, Abbehausen (22),
Thorben Cordes, Spohle (21)

Ostfriesland

Jelde Eden, Willmsfeld (21)
90 – 96 – 93 – 91 370 Meter
Daniel Heiken, Schirumer-Leegmoor (22)
126 – 106 – 100 – 124 456 Meter
Jörn Aakmann, Berumbur (18)
75 – 70 – 110 – 96 351 Meter
Florian Eiben, Rispel (20)
107 – 110 – 61 – 68 346 Meter
Jabbo Gerdes, Willmsfeld (22)
76 – 84 – 0 – 0 160 Meter
Frank Goldenstein, Pfalzdorf (30)
86 – 90 – 97 – 130 403 Meter
Eike Henning Peters, Ardorf (21)
96 – 72 – 74 – 0 242 Meter
Henning Schiffer, Utgast (24)
0 – 0 – 96 – 91 187 Meter
Mirko Guderle, Uttel (18)
0 – 0 – 0 – 85 85 Meter

Sieger:

Oldenburg mit 27 Metern

JUGEND

Oldenburg

Rico Wefer, Mentzhausen (17)
106 – 86 – 69 – 73 336 Meter
Moritz Kuck, Schweewarden (16)
76 – 73 – 48 – 51 248 Meter
Thore Bruns, Waddens (15)
90 – 96 – 90 – 96 372 Meter
Torben Bohlken, Grabstede (13)
52 – 71 – 55 – 41 219 Meter
Dominik Köster, Langendam-
Dangastermoor (13)
50 – 53 – 50 – 0 153 Meter
Ben Sanders, Reitland (13)
65 – 60 – 40 – 0 165 Meter
Bjarn Bohlken, Grabstede (17)
101 – 96 – 90 – 87 – 374 Meter
Ihno Riesebieter, Schweewarden (13)
0 – 0 – 0 – 47 47 Meter
Keven Specht, Hollwege (12)
0 – 0 – 0 – 45 45 Meter

Ostfriesland

Simon Bussmann, Südarle (14)
84 – 106 – 93 – 76 359 Meter
Timon Claasen, Uttel (13)
91 – 70 – 55 – 60 276 Meter
Keno Potinius, Uttel (13)
0 – 0 – 0 – 40 40 Meter
Hauke Schmidt, Ostermarsch (17)
70 – 88 – 74 – 80 306 Meter
Tammo Ubben, Ihlowferhn (15)
115 – 86 – 93 – 70 354 Meter
Jannek Hinrichs, Fahne (15)
47 – 63 – 0 – 0 110 Meter
Thorben Behrends, Biersum (17)
66 – 90 – 53 – 0 209 Meter
Wilko Uphoff, Berumbur (17)
0 – 0 – 85 – 77 162 Meter
Marian Jahnke, Westeraccuum (13)
69 – 47 – 57 – 0 173 Meter

Sieger:

Ostfriesland: 1 Schoet, 11 Meter

Oldenburger besiegen Ostfriesen

FRIESENSPORT Prestigeerfolg im Länderkampf der Klootschießer in Stollhamm

Auch die 27. Auflage des ewig jungen Duells war spannend bis zum Schluss. Der Vorsprung der Sieger war knapp.

VON WOLFGANG BÖNING

STOLLHAMM – Als die Entscheidung am frühen Samstagabend fiel, dämmerte es bereits. Nach fast neun Spannungsgeladenen Stunden kannte der Jubel der Oldenburger Klootschießer in Stollhamm trotz des eisigen Ostwindes keine Grenzen. Erneut hatten sie den Feldkampf für sich entschieden. Erneut hatten sie die Ostfriesen in dem traditionsreichen Duell in die Schranken verwiesen. Und erneut war der Vorsprung hauchdünn: Die Oldenburger siegten mit 27 Metern. Den bis dahin letzten Feldkampf hatten sie im Jahr 2012 in Utgast mit einem Vorsprung von nur 1,20 Metern gewonnen.

Beim Wiedersehen hatte Keno Vogts aus Hollwege mit einem Spitzenwurf über 129 Meter begonnen. Die Oldenburger Fans, die „Käcker und Mäcker“, jubelten. Die Ostfriesen lagen nach den ersten Würfeln knapp zurück. Florian Eiben aus Rispel verhinderte einen größeren Rückstand. Er hatte den Klot mittig auf die Asphaltstraße geflüchtet. Die Kugel blieb nach 107 Metern liegen. Beim Aufschlagen auf die Straße war die Kugel geplatzt. Die Ostfriesen hatten keine Ersatzkugel parat. Die Oldenburger halfen aus.

Dann wuchs der Vorsprung der Oldenburger. Kurz vor der Wende führten sie mit einem Schoet. Aber weil sie hier und da auch mal ein paar Meter verschenkten, kamen die Ostfriesen schnell wieder heran. Auf der Rücktour holten die Oldenburger den Schoet aber flugs wieder heraus. Es roch nach einem sicheren Erfolg. Doch es kam anders.

Im dritten Durchgang hatte Dirk Schomaker aus Fedderwardersiel Pech: Die Kugel blieb nach 59 Metern am Grabenrand stecken. Keno Vogts (73 m) und Sören Bruhn aus Schweinebrück (74 m) erging es nicht anders. Auf der Gegenseite überzeugte Daniel Heiken (Schirumer-Leegmoor) mit 124 Metern. Es wurde eng. Rolf Blumenberg

RÜCKSTAND IN GESAMTWERTUNG SCHMILZT



Rekordhalter und Erfolgsgarant: Detlef Müller aus Mentzhausen

BILD: WOLFGANG BÖNING

Die Oldenburger Klootschießer haben in der Gesamtwertung der Feldkampf-Geschichte den Anschluss bei den Männern geschafft. Sie feierten in Stollhamm ihren 13. Sieg. Die Ostfriesen haben 14 Siege auf ihrem Konto.

Die jüngsten fünf Länderkämpfe gewannen die Oldenburger. Ostfriesland war zuletzt im Jahr 2001 in Jever erfolgreich.

Neuer Rekordhalter im Landesverband Oldenburg ist Detlef Müller aus Mentzhausen mit zwölf Feldkampf-Einsätzen. Damit zog er mit dem Rekordhalter der Ostfriesen, Siegfried Wilberts aus Hage, gleich. Der inzwischen verstorbene Berend-Georg Tapkenhinrichs aus Jaderberg und Hans-Georg Bohlken aus Ruttel kommen auf Oldenburger Seite jeweils auf elf Einsätze.

Bernd Tapkenhinrichs aus Jaderberg war immerhin schon zehn Mal dabei.

Im Alter von 16 Jahren nahm Müller erstmals an der Männer-Konkurrenz teil. Bemerkenswert: Er war an insgesamt zehn von 13 Oldenburger Siegen beteiligt. Müller kommt zudem auf vier Einsätze im Jugendteam und zwei Einsätze im Juniorenteam.

vom Veranstalter KBV Stollhamm verkündete den Zwischenstand über die Lautsprecher: „Die Oldenburger führen nur noch mit 65 Zentimetern.“

Dann profitierte der Europameister Hendrik Rudebusch vom Trüll. Die Kugel kam erst nach 131 Metern zum Stillstand. Der Vorsprung betrug wieder 35 Meter. Aber in der vorletzten Paarung blieb die Kugel von Sven Büsing aus Mentzhausen bei 69 Metern liegen. Ex-Europameister Frank Goldenstein aus Pfalzdorf sorgte mit einem 130-Meter-Wurf für Nervenzit: Die Ostfriesen hatten sich bis auf zehn Meter herangekämpft.

Mit dem letzten Wurf legte Mirko Guderle aus Uttel 85 Meter vor. Doch Routinier Dirk Schomaker behielt in seinem sechsten Feldkampf die Nerven: Mit 103 Metern sorgte er für riesigen Jubel im Oldenburger Lager. Mannschaftsführer Detlef Müller war stolz: „Wir waren ein ausgeglichenes Team. Man hat gesehen, dass man sich nie sicher sein kann. Der Sieg hätte uns noch aus den Händen gleiten können.“

Etliche Zuschauer kritisierten während des Feldkampfes die ihrer Meinung nach zu große Zeitspanne zwischen den Würfeln. Immer wieder war zu hören: „Das dauert von Wurf zu Wurf zu lange. Man

sieht zu wenig.“ Am Morgen waren noch Hunderte „Käcker und Mäcker“ Zeuge des Traditionswettbewerbs. Die Zahl der Zuschauer schrumpfte am Nachmittag sichtlich. Der Vorsitzende des Friesischen Klootschießerverbands, Jan-Dirk Vogts, schloss sich der Kritik an: „Das war ein arg heftiges Gelände. Das Dessel hat Zeit gekostet. Der Zeitraum zwischen den Würfeln war zu lang.“ Die Unebenheiten und Löcher im 1100 langen Wettkampfgelände hatten ihren Tribut gefordert.

→ WEITERE BERICHTE ZUM FELDKAMPF FINDEN SIE AUF DEN SEITEN 17 UND 31.

→ Mehr Bilder und einen Film: www.nwzonline.de

STIMMEN ZUM FELDKAMPF IN STOLLHAMM



Herbert Braams

„Das Gelände ist keine Werbung für das Klootschießen. Früher musste man schon eine enorme Leistung bringen, um ins Feldkampfteam zu kommen. Man freut sich, wenn man Leute der älteren Generation sieht und fachsimpeln kann.“

Herbert Braams (81)
Zetel



Heino Cordes

„Der Feldkampf ist ein ganz besonderes Ereignis. Ich bin auch wieder als Helfer dabei. Ohne den extremen Ostwind wäre es noch schöner.“

Heino Cordes (81)
Jaderberg



Abbo Georgs

„Mein Neffe Simon Bussmann aus Südarle ist diesmal dabei. 1976 war ich FKV-Vizemeister im Mehrkampf. Der Feldkampf ist ein Highlight.“

Abbo Georgs (56)
Wilhelmshaven



Frank Bölts

„Das sind spannende Wettkämpfe – schön, wenn es auf Augenhöhe abläuft. Mich beeindruckten die Oldenburger Jungen. Einige sind im Konfirmandenalter und zeigen tolle Wurfleistungen. Für die Jungs, die erstmals dabei sind, ist das nicht ganz einfach.“

Frank Bölts (46)
Eckfleth



Rudi Milbrandt

„Der Feldkampf ist eine Werbung für das Klootschießen. Vielleicht bringt er ja neue Impulse für den Sport. Als Bahnweiser bringe ich mich schon 17 Jahre lang im Landesverband Oldenburg ein. Es macht einfach Spaß, sich für die Jüngeren zu engagieren.“

Rudi Milbrandt (76)
Stollhamm

BILDER UND UMFRAGE: WOLFGANG BÖNING

Jugendliche liefern sich Duell auf Augenhöhe

FRIESENSPORT Ostfriesischer Nachwuchs setzt sich im Feldkampf-Vergleich gegen Oldenburger durch

STOLLHAMM/WBOE – Die jugendlichen Klootschießer des Landesverbands Oldenburg haben am Samstag in Stollhamm zwar alles gegeben. Dennoch zogen sie im Feldkampf-Vergleich mit den Ostfriesen den Kürzeren. Die Ostfriesen gewannen mit einem Schoet und elf Metern und bauten ihre Führung in der Gesamtbilanz des Feldkampfes auf 21:13 aus. Die beiden Wettkämpfe zuvor hatten die Oldenburger gewonnen.

Das Duell verlief lange auf Augenhöhe. Rico Wefer aus Mentzhausen erwischte einen guten Start mit 106 Metern. Auf der anderen Seite setzte Tammo Ubben aus Ihlowferhn ein Ausrufezeichen mit 115 Metern. Die Oldenburger hielten zwar voll dagegen, waren den Gästen aber körperlich unterlegen, traten sie

doch gleich mit vier C-Jugendlichen an.

An der Wende lagen die Teams fast gleichauf. Beide warfen von der Betonstraße ab. Der Vorsprung der Ostfriesen betrug nur zehn Meter. Bis kurz vor dem dritten Durchgang blieb es eng. Die drei Leistungsträger Bjarn Bohlken aus Grabstede, Thore Bruns aus Waddens und Rico Wefer aus Mentzhausen sorgten dafür, dass die Oldenburger dranblieben.

Anschließend spielten die Gäste ihren Vorteil erstmals aus. „Die Ostfriesen waren ausgeglichener besetzt. Unsere jungen Nachwuchskräfte haben sich aber prima eingbracht“, meinte der Oldenburger Mannschaftsführer Stefan Bruns, der dafür gesorgt hatte, dass alle Jungen zum Einsatz kamen.



Ein starkes Team: Die Oldenburger Jugendlichen machten den Ostfriesen das Leben beim Feldkampf lange schwer.

BILD: WOLFGANG BÖNING

Am Ende ging es darum, den Rückstand zu verkürzen. Aber die letzte Klootkugel der Ostfriesen flog etwas weiter als die der Oldenburger.

Stefan Bruns nahm die Niederlage gelassen hin. Eigentlich hätten beide Teams gewonnen, schließlich „gab es endlich mal wieder

einen Wettkampf für die Jungs“, sagte er.

Der Wettkampf hatte gerade Mal sechs Stunden gedauert. Zwar sind die Weiten geringer, aber die Bretter und Matten müssen genauso häufig wie bei den Männern aufgebaut werden. Der Vorsitzende des KBV Stollhamm,

Frank Göckemeyer, zeigte sich dennoch sehr zufrieden mit dem Ablauf des Feldkampfes. „Ich bin stolz auf den Verein.“, sagte er. „Das Organisationsteam hat sich am Samstag und über die Jahre hinweg gut eingebracht. Es herrschte immer eine große Harmonie.“